

Arbeiten für neue Arztpraxis sind angelaufen

Vater und Sohn werden Hausarztpraxis betreiben – Wechsel von Allendorf nach Battenberg

VON THOMAS HOFFMEISTER

Allendorf/Eder – Das Planum ist hergestellt, die Bodenplatte kann gegossen werden: Zwischen dem Heinrich-Heine-Weg und dem Parkplatz des Allendorfer Bürgerhauses haben die Arbeiten zum Bau eines Ärztehauses begonnen, dessen Investitions- und Folgekosten die Industriegemeinde Allendorf trägt, um die ärztliche Versorgung auch in Zukunft zu sichern. Rund eine Million Euro lässt sich die Gemeinde dieses Bauvorhaben kosten.

Mit Dr. Stephan Waßmuth (33), der derzeit noch als Notarzt am St. Josefs-Hospital in Wiesbaden arbeitet, hat die Gemeinde – durch Initiative des Ersten Beigeordneten Kurt Kramer – auch bereits einen jungen Arzt gefunden, der sich in der Praxis als Hausarzt niederlassen wird. Waßmuth hat einen Mietvertrag über zehn Jahre – mit Option auf Verlängerung – unterschrieben.

Bei einem Termin am Mittwoch an der Baustelle gab Stephan Waßmuth bekannt, dass sein Vater – der derzeit in Battenberg praktizierende

Dr. Michael Waßmuth – seinen Kassenarzt-Sitz nach Allendorf verlegen und nach Fertigstellung des Gebäudes in Allendorf arbeiten wird. „Ich freue mich, dass Papa mitmacht“, sagte Dr. Stephan Waßmuth, der bereits seine Facharztprüfung als Internist absolviert hat. Er sei im Gespräch mit weiteren Medizi-

„**Das ist ein sportlicher Zeitrahmen.**

Claus Junghenn
Bürgermeister

nern, weil die in Allendorf entstehende Praxis „ein attraktives Modell für junge Ärztinnen und Ärzte“ sei, das neben geregelten Arbeitszeiten auch Weiterbildungsmöglichkeiten biete. „Aber wird werden erstmal zu zweit angefangen“, erklärten Stephan und Michael Waßmuth.

Durch die Verlagerung seines Arztsitzes von Battenberg nach Allendorf sehe er „keine Schwächung für die Region“, sagte Dr. Michael Waßmuth.

Laut Zeitplan soll die neue Arztpraxis zum 1. Januar

2022 bezugsfertig sein. „Das ist ein sportlicher Zeitrahmen“, sagte Bürgermeister Claus Junghenn. „Wir werden als Gemeinde alles tun, damit dieser Zeitplan eingehalten werden kann.“ Die Rohbauarbeiten wurden laut

Junghenn an die Baufirma Scheld aus Biedenkopf vergeben. Derzeit laufe die Ausschreibung für die Fenster. „Dann muss alles Schritt für Schritt weiterlaufen“, sagte der Bürgermeister. Man werde darauf achten, dass die

Vorgaben bei der Vergabe weiterer Gewerke eingehalten würden, sagte Junghenn. „Ich hoffe, dass uns das gelingt.“ Aktuelle mache er sich noch keine Sorgen um die Einhaltung des Kostenrahmens.



Die Bauarbeiten für die Allendorfer Arztpraxis haben begonnen: (von links) Bürgermeister Claus Junghenn, der künftige Hausarzt Dr. Stephan Waßmuth und Erster Beigeordneter Kurt Kramer am Heinrich-Heine-Weg.

FOTO: THOMAS HOFFMEISTER